



MEDIENMITTEILUNG VON STATISTIK STADT BERN

Stadtbevölkerung wächst seit Jahresbeginn um 400 Personen

Bern, 30. Juli 2024. Die Stadt Bern zählt Mitte 2024 146'274 Einwohner*innen, 401 Personen mehr als zu Jahresbeginn. Die Zunahme der Stadtberner Wohnbevölkerung um 0,3 Prozent ist durch einen positiven Wanderungssaldo von 244 Personen und einen positiven Geburtensaldo von 157 Personen zustande gekommen. Gegenüber dem 30. Juni 2023 beträgt die Zunahme rund 1'000 Personen. Dies zeigen neueste Auswertungen von Statistik Stadt Bern.

In der Stadt Bern waren am 30. Juni 2024 109'826 Schweizer*innen (+0,2%) und 36'448 Ausländer*innen (+0,4%) wohnhaft. Das sind insgesamt 401 Personen mehr (+0,3%) als zu Jahresbeginn angemeldet waren. Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung liegt bei 24,9% und ist im 1. Halbjahr konstant geblieben. Ein Geburtenüberschuss von 157 und ein positiver Wanderungssaldo von 244 haben zu dieser Zunahme geführt.

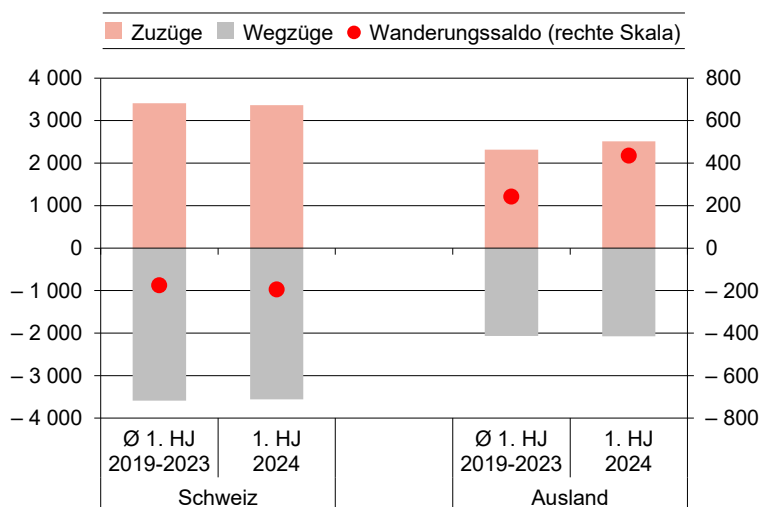
Gegenüber den ersten sechs Monaten des Vorjahres sind im Jahr 2024 mehr Geburten (+22) und mehr Wegzüge (+7) registriert worden. Die Todesfälle (–44) und vor allem die Zuzüge (–483) haben gegenüber der Vorjahresperiode abgenommen.

Bevölkerungsentwicklung 1. Halbjahr 2024 und 1. Halbjahr 2023

| | 1. Halbjahr 2024 | 1. Halbjahr 2023 | Veränderung in % |
|-------------------|------------------|------------------|------------------|
| Stand 1. Januar | 145 873 | 144 447 | 1.0 |
| Geburten | 705 | 683 | 3.2 |
| Todesfälle | 548 | 592 | – 7.4 |
| Geburtensaldo | 157 | 91 | ... |
| Zuzüge | 5 875 | 6 358 | – 7.6 |
| Wegzüge | 5 631 | 5 624 | 0.1 |
| Wanderungssaldo | 244 | 734 | ... |
| Gesamtveränderung | 401 | 825 | ... |
| Stand 30. Juni | 146 274 | 145 272 | 0.7 |

Wanderungssaldo bei Schweizer*innen negativ und bei Ausländer*innen positiv

Zu- und Wegzüge nach Heimat im 1. Halbjahr 2024 und im Durchschnitt im 1. Halbjahr 2019-2023



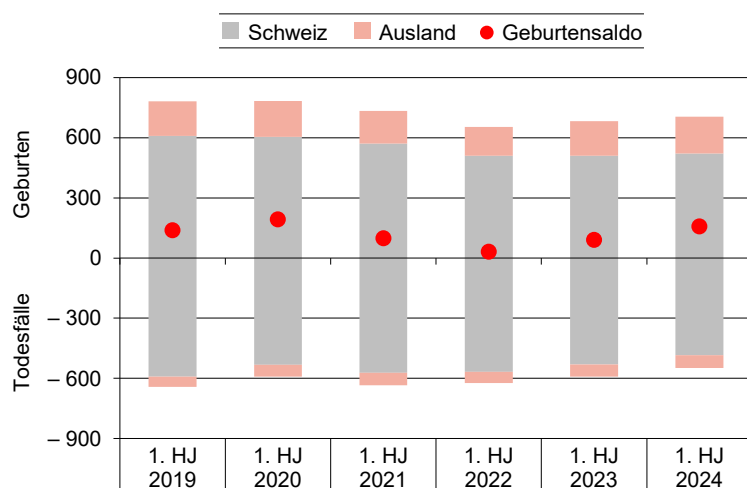
Statistik Stadt Bern

Im ersten Halbjahr 2024 verzeichnet die schweizerische Wohnbevölkerung einen negativen Wanderungssaldo von 193 Personen. Er ist damit negativer ausgefallen als der Mittelwert der Jahre 2019 bis 2023 (-174 Personen). Bei der ausländischen Wohnbevölkerung ist in den ersten sechs Monaten 2024 mit 437 Personen ein deutlich grösserer Wanderungsüberschuss verzeichnet worden als im Durchschnitt der Vergleichsperiode (+243). Den grössten positiven Wanderungssaldo (+119) weisen Personen ukrainischer Nationalität auf, gefolgt von Personen aus Deutschland (+70) und aus der Türkei (+40).

Auf den ersten Blick erstaunt es, dass der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung in den ersten sechs Monaten 2024 dennoch stabil geblieben ist. Durch Einbürgerungen sind jedoch in diesem Zeitraum 395 Personen zur Schweizer Wohnbevölkerung dazugekommen und von der ausländischen Wohnbevölkerung abgezogen worden.

Geburtenniveau stabilisiert sich

Geburten und Todesfälle nach Heimat im 1. Halbjahr seit 2019

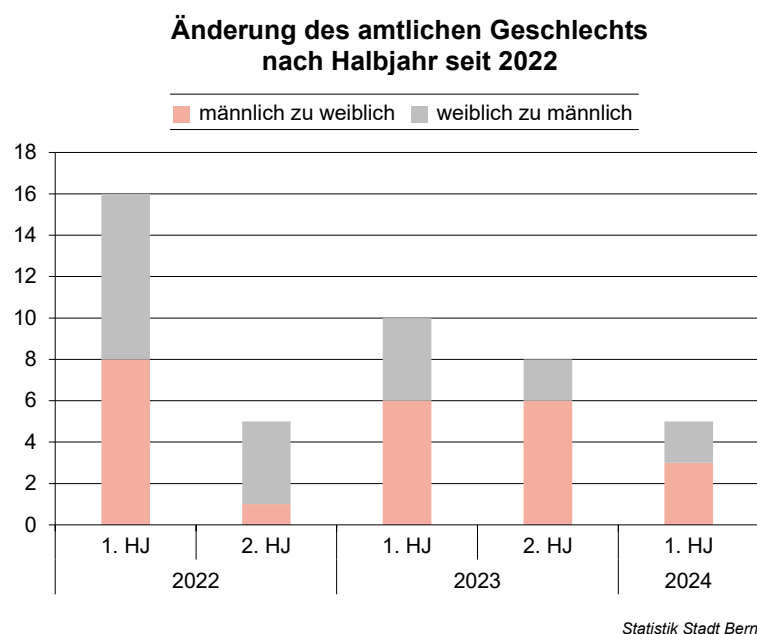


Statistik Stadt Bern

Nachdem die Geburtenzahlen in den 1. Halbjahren zwischen 2019 und 2022 kontinuierlich gesunken sind, ist seit dem 1. Halbjahr 2023 eine leichte Kehrtwende festzustellen: In den ersten sechs Monaten 2024 sind 705 Kinder geboren. Das sind 22 Kinder mehr (+3,2%), als in der Vorjahresperiode und 51 Kinder mehr (+7,8%) als in der gleichen Periode 2022. Verglichen mit dem Durchschnitt der ersten sechs Monate 2019 bis 2023 verzeichnet man 2024 dennoch ein Minus von 22 Geburten (-3,1%).

Demgegenüber sind die Todesfälle seit dem 1. Halbjahr 2021 rückläufig. In den ersten sechs Monaten 2024 sind 548 Personen gestorben und somit 69 Personen weniger (-11,2%) als durchschnittlich im 1. Halbjahr der Jahre 2019 bis 2023 und 44 weniger (-7,4%) als in der Vorjahresperiode. Daraus resultiert im 1. Halbjahr 2024 mit 157 ein um 42,2% höherer Geburtenüberschuss als im Durchschnitt der Jahre 2019 bis 2023 (+110).

Geschlechtsänderungen rückläufig seit 2022



Menschen mit Transidentität oder einer Variante der Geschlechtsentwicklung können ihr Geschlecht und ihren Vornamen im Einwohnerregister seit dem 1. Januar 2022 rasch und unbürokratisch ändern. Im 1. Halbjahr 2022 wurde von dieser Erleichterung rege Gebrauch gemacht. Es wurden 16 Anpassungen des amtlichen Geschlechts vorgenommen. In den ersten sechs Monaten 2024 haben fünf Personen ihr amtliches Geschlecht ändern lassen, drei Personen von männlich zu weiblich und zwei von weiblich zu männlich.

Methodisches:

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

Bei den Bevölkerungsbewegungen (Wanderung, Geburten, Todesfälle) können Personen mit EDA-Ausweis nicht berücksichtigt werden, da die entsprechenden Daten für diese Personengruppe nicht vorliegen.

Die Wohnbevölkerung der Stadt Bern wird über das ganze Jahr beobachtet. Ihre Entwicklung wird in den Monatszahlen von Statistik Stadt Bern aufgezeigt und basiert auf den **Bewegungsdaten** der Einwohnerdatenbank des Polizeiinspektorats der Stadt Bern. Die Bevölkerung am jeweiligen Monatsende entspricht jener Anfang Monat zuzüglich Zugänge (Geburten und Zuzüge) und abzüglich Abgänge (Todesfälle und Wegzüge) im Berichtsmonat. Diese Auswertungen nach der sogenannten Fortschreibungsmethode haben **provisorischen** Charakter. Die **definitive** Bevölkerungszahl der Stadt Bern am 31. Dezember wird aufgrund der zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Bestandesdaten der Einwohnerdatenbank des Polizeiinspektorats sowie der Ordipro-Daten des EDA eruiert. Diese Bestandeszahl kann von der im Verlaufe des Jahres durch Fortschreibung ermittelten abweichen.

Datenquellen:

- Bevölkerungsbestand am Jahresende: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro
- Bevölkerungsbewegungen Januar bis Juni: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

Informationen zur aktuellen demografischen Entwicklung der Stadt Bern von Statistik Stadt Bern sind auf www.bern.ch/statistik unter Aktuelles zu finden.

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten. Der Gemeinderat der Stadt Bern hat diese Medienmitteilung einen Arbeitstag vor der Publikation erhalten.